

14
e. O.

[REDACTED]

Bezirksvertretung Sennestadt
-Frau Elke Klemens-

Senner Hellweg 346

33689 Bielefeld

Betr.: Antrag an die BZV, die Ermäßigung der Grundsteuerhebesätze für die Bewohner des Wohngebiets Heideblümchen zu erwirken

Sehr geehrte Frau Klemens,

in diesen Tagen erhielten wir den Grundsteuererhöhungsbescheid der Stadt. Wieder werden die Steuern für den Grundbesitz in Heideblümchen ebenso erhöht wie in den anderen Stadtteilen, obwohl die Grundstücksrichtpreise und selbst die Mieten in Heideblümchen als einzigem (!!!) Stadtteil erneut gesunken und den niedrigsten Stand in ganz Bielefeld erreicht haben (2012). Sie liegen beispielsweise nur noch bei der Hälfte der Grundstückswerte des Nachbarstadtbezirks Senne I

Ursache sind die städtebaulichen Verwüstungen des Ortsteils durch die bauplanerischen Veränderungen der Stadt, die die Wohnqualität durch Verkehrslärm und Abgasbelastung (u.a durch die auf einem Damm das Wohngebiet durchschneidende A 33), durch Zerstörung sämtlicher (!!) Naherholungsgrünflächen +), von Naturschutz-/Landschaftsschutzgebieten (z.B. Strothbachaue, u.a.) und durch die für das Stadtgebiet einmalige Konzentrierung von (Schwer-) Transportfirmen in unserem Ortsteil, usw. ,usw... herabgemindert haben.

Ich bitte daher die Bezirksvertretung aufgrund ihrer Fürsorgepflicht, die ungerechte und unsoziale Steuererhebung, die die beschädigte Wohnqualität und den dokumentierten Wertverlust der Grundstücke missachtet, für unseren Ortsteil zu beseitigen und eine Absenkung des Hebesatzes (gegenüber Senne I z.B.) um 50 % bei der Stadt durchzusetzen. Dies wäre ein geringfügiger Ausgleich für die Bürger in Heideblümchen, die seit Jahren der kalten Enteignung ihres Grund- und Hausbesitzes ausgesetzt sind, indem sie mit wohnschädlichen Nachteilen von der Stadt belastet werden, die bei ihnen (am Rand der Stadt) abgeladen werden.

Wir appellieren an Ihre Fürsorgepflicht und erhoffen mit dieser Ermäßigung auch eine symbolische Anerkennung dafür, dass unser Ortsteil außergewöhnliche Nachteile für seine Stadt ertragen muss.

+)man kann keinen Spaziergang im Grünen mehr machen !!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
[REDACTED]